

Rund ums Wohnheim

Das Wohnheim befindet sich in Rüppurr, einem südlichen Stadtteil von Karlsruhe. Mit den Straßenbahnlinien S 1 und S 11 im 10-min. Takt dauert die Fahrt vom Stadtzentrum (Marktplatz) bis zur Haltestelle Tulpenstraße/ Diakonissenstraße in Rüppurr 15 Minuten; vom Hauptbahnhof zur genannten Haltestelle sind es sogar nur 8 Minuten mit der Straßenbahn.

Das Haus befindet sich in der Rastatter Str. 50 a, der dazugehörige großzügige Garten dahinter liegt an der Alb, mit freiem Blick auf die Auenlandschaft. Hier kann man im Sommer übrigens prima frühstücken, sich sonnen und natürlich auch im Schatten der Bäume lernen.

In der Nähe gibt es diverse Geschäfte, z. B. Supermarkt, Drogerie, Bäckerei, Reinigung, Optiker, Fahrradhandel etc. und ein Freibad.

Das Haus ist dreigeschossig, dazu ein Keller. Es verfügt über 36 Zimmer, die alle mit Kabel-, Internet- und Telefonanschluss ausgestattet sind. Im EG befinden sich 3 Einzelzimmer mit Küche und Bad und eine 3-Zimmerwohnung, die von einer WG bewohnt wird. Daneben gibt es einen Aufenthaltsraum mit Fernseher und einem Klavier, eine kleine Bibliothek, eine Waschküche und das Büro der Heimleiterin.

Im Keller stehen zur allgemeinen Benutzung ein Musikzimmer mit Klavier, ein Bügelzimmer, ein Tischtennisraum, Fahrrad- und Vorratskeller zur Verfügung. Im Bügelzimmer befindet sich auch ein Gefrierschrank. Im I. und II. OG befinden sich jeweils eine gemeinsame Küche, 15 möblierte Zimmer (11,5 bzw. 18,5 qm) mit fließend kalten und warmen Wasser, drei Duschen, zwei Toiletten, ein Telefon und einem kleinen Abstellraum.

So klein das Wohnheim auch ist, hier ist ein breites Spektrum an Nationalitäten vertreten. In der internationalen Küche hat man immer die Möglichkeit andere (Ess) - Kulturen näher kennenzulernen.

Jedes Semester findet für alle Bewohnerinnen eine Heimversammlung statt; für die Neueingezogenen gibt es einmalig ein „ Neuentreff“. Es besteht die Möglichkeit Wohnheimfeste, aber auch private Feste, im Aufenthaltsraum zu feiern.

Ein Mal wöchentlich wird von der Heimleiterin eine „Abendandacht“ angeboten. Die ist natürlich freiwillig!

Die Wohnzeit ist auf maximal 8 Semester begrenzt. Die Mietverträge laufen jeweils ein Semester und werden entsprechend verlängert. Das ganze Wohnheim wird zwei Mal wöchentlich von einer Reinigungskraft gesäubert.

Persönliche Pflichten belaufen sich auf den Küchendienst, Mülleimerhäuschendienst, Telefondienst und das gelegentliche Üben von Toleranz.

Neugierig geworden? Dann schau einfach vorbei. Wir zeigen dir gerne unser Milieu...

Die Heimbewohnerinnen